



Kernfragen sollen dabei sein:

- Bedeutete die arabische kulturelle Infiltration, der ab dem 8. Jahrhundert der überwiegende Teil, wenn nicht die gesamte iberische Halbinsel ausgesetzt war, Isolation und Verhärtung oder Öffnung und Bewegung für die bestehenden Bautraditionen?
- Wie lassen sich Brüche und Kontinuitäten in der städtischen Baukultur vom 6. bis 10. Jahrhundert fassen?
- Wie erklärt sich die Abkehr von antiken Normen in Architektur und Bildkünsten in der „westgotischen“ Kunst des 7. Jahrhunderts?
- Erlauben neue Befunde, eine Kontinuität zwischen westgotischer, mozarabischer und asturischer Baukunst und ihrer Ausstattung präziser zu beschreiben?
- Wie steht die frühmittelalterliche Architektur der iberischen Halbinsel zur Baukunst der anderen nachantiken Regionen Westeuropas?

Veranstaltet von der
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK),
in Kooperation mit der Carl Justi Vereinigung e.V.

Organisation:
Prof. Dr. Matthias Untermann
Dr. Jochen Staebel
Amalia Barriuso Vandeschrick M.A.

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
ZEGK - Institut für Europäische Kunstgeschichte
Seminarstrasse 4
D-69117 Heidelberg

ibero.iek@zegk.uni-heidelberg.de
<http://www.iek.uni-hd.de/>

gefördert durch die

Fritz Thyssen Stiftung
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

29. Oktober – 1. November 2009

Cruce de Culturas Im Schnittpunkt der Kulturen

Architektur und ihre Ausstattung
auf der Iberischen Halbinsel
im 6. – 10./11. Jahrhundert

Die Zahl der neu entdeckten und neu erschlossenen frühmittelalterlichen Monumente des 6. bis frühen 11. Jahrhunderts auf der Iberischen Halbinsel hat in den vergangenen 30 Jahren sprunghaft zugenommen.

Nur mit großer Mühe gelingt es uns hier den Überblick zu behalten, zumal ein Teil des Forschungsgebietes - und dies sowohl in Deutschland, als auch in Portugal und Spanien - zwischen den Disziplinen Kunstgeschichte und der Christlichen- bzw. Mittelalter-Archäologie (Prehistoria y Arqueología) angesiedelt ist. Die jüngsten Umdatierungsversuche lassen aufhorchen. Behalten die bisherigen Standards ihre Gültigkeit oder beginnt das Gerüst der etablierten Epocheneinteilungen zu wanken?

Die Tagung möchte sich besonders jenen Bauwerken und deren Ausstattung der Westgotenzeit, Asturiens und des Mozarabischen widmen, die erst in den letzten Jahren in den Mittelpunkt der Forschung gerückt sind, will aber auch den neuesten Stimmen und Forschungsergebnissen zu bereits etablierten Bauten ein Forum zu geben.



Im Schnittpunkt der Kulturen

29. Oktober – 1. November 2009

Cruce de Culturas

Programm

Donnerstag, 29.10.2009

- Anfahrt
- ab 18 Uhr Tagungsbüro im Institut geöffnet
- 19.00 Uhr Grußworte des Dekans der Philosophischen Fakultät und des Sprechers des IEK
- 19.15 Uhr Eröffnung der Tagung durch Prof. Dr. Matthias Untermann (Heidelberg)
- 19.30 Uhr Abendvortrag: Peter Klein (Marburg): *Im ambivalenten Spannungsfeld von drohendem Kalifat und Endzeitängsten: Die Erneuerung der Beatus-Illustration im 10. Jahrhundert*

im Anschluss Empfang

Freitag, 30. Oktober 2009

Sektion I: Neueste Forschungen zur Mozarabischen Architektur des 10./11. Jahrhunderts

Moderation: Jochen Staebel (Heidelberg)

- ab 8.30 Uhr Tagungsbüro geöffnet
- 9.00 Uhr Einführung
- 9.15 Uhr Henrik Karge (Dresden): *Leonesisch oder mozarabisch – die Architektur des 10. Jahrhunderts im Nordwesten der Iberischen Halbinsel: Fragen der historischen Zuordnung und kunsthistorischen Klassifikation*
- 10.00 Uhr Monika Borowska (Berlin): *Neue ikonographische Formen in der Kapitellskulptur des 11. Jahrhunderts und die islamischen Jenseitsvorstellungen*

im Anschluss Kaffeepause

- 11.00 Uhr Hee Sook Lee-Niinioja (Helsinki): *The Diffusion of Mozarabic Acanthus to the Romanesque Cloister of the Saint-Pierre Abbey Church in Moissac*
- 11.45 Uhr Christiane Kothe (Köln): *Hellenisierte Araber, romanisierte Berber: Zur Frage kultureller Differenz am Beispiel vegetabilen Baudekors*

im Anschluss Mittagspause

Sektion II: Fallbeispiele zur Ausstattung und Bauskulptur des 10./11. Jahrhunderts

Moderation: Christiane Kothe (Köln)

- 14.00 Uhr Buket Altinoba (Karlsruhe): *Die Ikonographie der Reconquista auf dem Tympanon des „Puerta del Codero“ in León*
- 14.45 Uhr Berthold Hub (Zürich): *Zwei verschränkte Quadrate im Kreis*
- 15.30 Uhr Ilaria Sgrigna (Barcelona): *Eine neue Methode des Studiums des monumentalen Skulpturenschmucks auf der iberischen Halbinsel am Beispiel Kataloniens im 11. Jahrhundert*

im Anschluss Kaffeepause

- 16.30 Uhr Isaac Sastre de Diego (Madrid): *Der Altar in der spanischen Kirche (5. - 10. Jh). Eine neue archäologische Typologie.*
- 17.15 Uhr Juan Zozaya Stabel-Hansen (Ciudad Real): *Die Militärarchitektur des 8. Jh. in Andalusien und ihren Beziehung zum Orient*
- 18.00 Uhr Artemio M. Martinez Tejera (Madrid): *Die christliche Architektur des 9. und 10. Jh. in den Königreichen Asturias und León: eine neo-westgotische Architektur?*
- 19.15 Uhr Mitgliederversammlung der Carl Justi Vereinigung e.V.

Samstag, 31. Oktober 2009

Sektion III: Datierungsfragen zur Architektur und Ausstattung des 5. – 10. Jahrhunderts

Moderation: Henrik Karge (Dresden)

- ab 8.30 Uhr Tagungsbüro geöffnet
- 9.00 Uhr Ángeles Utrero Agudo (Madrid): *Christliche Architektur und Dekoration auf der iberischen Halbinsel im 6. - 10. Jh. Technischer Wandel und Übertragungswege*
- 9.45 Uhr Luis Caballero Zoreda (Madrid) / Francisco J. Moreno Martín (Madrid): *Über die epistemologische und historische Dimension einer möglichen Historiographie. Das mozarabische Erklärungsmodell*
- im Anschluss Kaffeepause
- 10.45 Uhr Fernando Arce Saiz (Madrid): *Neue archäologische Daten spätantiker und hochmittelalterlicher Gebäude auf der iberischen Halbinsel*
- 11.30 Uhr Achim Arbeiter (Göttingen): *Ein Mehrfaches an Zahl und ganz neue Fragen: Das Inventar hispanisch-frühchristlicher Kirchen drei Jahrzehnte nach Helmut Schlunk*

im Anschluss Mittagspause

Sektion IV: Fallbeispiele der jüngeren Forschung zur Architektur des 5. – 10. Jahrhunderts

Moderation: Achim Arbeiter (Göttingen)

- 14.00 Uhr Anja Eckermann (Göttingen): *San Fructuoso de Montelios*
- 14.45 Uhr Albert V. Ribera i Lacomba (Valencia) / Miquel Roselló Mesquida (Valencia): *Architektur, Stadt und Territorium. Valentia und Umgebung im 6. - 8. Jh.*

- 15.30 Uhr Jerónimo Sánchez Velasco (Sevilla): *Die Basiliken des alten Bistums Egabrum: Architektur, Dekoration und liturgische Elemente*

im Anschluss Kaffeepause

- 16.30 Uhr Jose Angel Lecanda (Bilbao): *Santa Maria de Mi-jandros und Santa Maria de los Reyes Godos: Zwei westgotische Basiliken im Norden von Burgos*
- 17.15 Uhr Gemma Garcia i Llinares (Tarragona): *Das Monumental-ensemble der Kirchen von Sant Pere de Terrassa vom 4. bis 13. Jh.*
- 18.00 Uhr Jorge López Quiroga (Madrid): *Die Archäologie der Spätantike in Hispania (5. - 7. Jh.): eine kritische Sichtweise*
- 18.45 Uhr Fedor Schlembach (Heidelberg): *San Juan de Baños*
- 19.30 Uhr Abschlussdiskussion, Moderation: Matthias Untermann (Heidelberg)
- 20.30 Uhr Gemeinsames Abendessen mit den Referenten

Sonntag, 1. November 2009

- 11.00 Uhr Besuch der neu eröffneten Ausstellung *Erben des Imperiums. Das Königreich der Vandalen* im Badischen Landesmuseum, Karlsruhe